

## **Pfeffel, Gottlieb Konrad: Ein Kater sah bey einem Schmauß (1765)**

1 Ein Kater sah bey einem Schmauß  
2 Die goldgefüllten Römer blinken;  
3 Er sah die Gäste wacker trinken  
4 Und rief in vollem Eifer aus:  
5 O Himmel, welch ein toller Haufen!  
6 Wie schändlich ist es Wein zu saufen,  
7 Uns Katzen ekelt vor dem Wein.  
8 Nur bey den Menschen giebt es Prasser;  
9 Wir löschen unsren Durst mit Wasser,  
10 O lernt von Katzen weise seyn!  
11 Herr Murner, nur nicht so vermessan,  
12 Rief ihm ein Gast mit Lachen zu:  
13 Ich bin so tugendhaft als du,  
14 Denn ich kann keine Mäuse fressen.

15 Freund, der aus Wahl die Tugend liebt,  
16 Ist der wohl tugendhaft zu nennen,  
17 Der sich den Lastern nicht ergiebt,  
18 Die seiner Lust nicht schmeicheln können?

(Textopus: Ein Kater sah bey einem Schmauß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62796>)